

Ein schnittiger Audi für Schifahrer Klaus Kröll

Der Winter ist zum Glück noch in weiter Ferne - unsere Schisportler dagegen bereiten sich schon wieder konditionell auf die neue Saison vor. Und da es unsere Speed-Stars auch abseits der Piste rasant mögen, muss natürlich auch ein sportliches Auto her. Seit drei Jahren unterstützt der Autofairtrieb Aichdorf Abfahrts-Hoffnung Klaus Kröll.

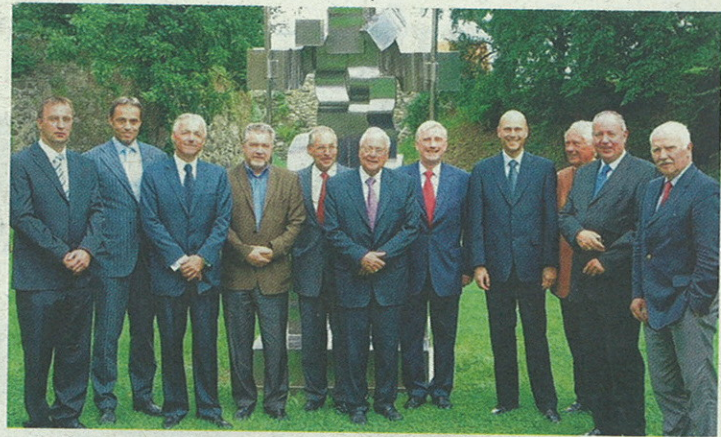
Nach einem Audi A3 Sportback, einem A4 Quattro fährt der sympathische Öblarner ab sofort in einem nagelneuen Audi A4 S-Line 2.0 TDI zu seinen nächsten Rennen.

Übergeben wurde der Wagen Donnerstagvormittag von Autofairtrieb-Geschäftsführer Ing. Christian Sabath und Christoph Kienzl. Warum sich Autofairtrieb entschieden hat, Klaus Kröll zu unterstützen? „Weil wir in Klaus einen sympathischen und kompetenten Partner gefunden haben“, der uns und unsere Marke perfekt vertritt“, so die Geschäftsführung.

Neben dem Ausnahme-Abfahrer unterstützt der Autofairtrieb auch noch Nicole Schmidhofer, die alpine Nachwuchshoffnung aus der Region.



Abfahrts-Hoffnung Klaus Kröll mit Ing. Christian Sabath und Christoph Kienzl vom Autofairtrieb Aichdorf bei der Übergabe des neuen A4 S-Line 2.0 TDI. Bärnthaler



Die Aufsichtsratsmitglieder, Vorstände und Geschäftsführer der Wuppermann Stahl und der Wuppermann Austria. Foto: Haslechner

Zukunft ist gesichert

Seit 20 Jahren produziert das Deutsche Familienunternehmen Wuppermann am ehemaligen Gusstahlwerk-Gelände in Judenburg. Es handelt sich hier um ein Joint Venture zwischen der Wuppermann AG und der voestalpine Linz, welche minderheitlich am Unternehmen Wuppermann beteiligt ist.

Am Standort Judenburg werden derzeit rund 110.000 Tonnen Stahl verzinkt und zu einem erheblichen Anteil auf neu investierten Anlagen zu Rohren und Profilen weiterverarbeitet. Das Investitionsvolumen betrug in den letzten beiden Jahren etwa 12 Millionen Euro, damit ist die Zu-

kunftssicherung für den Standort Judenburg und dessen hoch qualifizierte Mitarbeiter für die nächsten Jahre wieder gewährleistet.

Aus diesem Grund wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung der Wuppermann AG unter Teilnahme von 30 Aktionären sowie des Vorstandes und des Aufsichtsrates im Schloss Gabelhofen bei Judenburg abgehalten. Am Standort Judenburg befinden sich neben der Wuppermann Austria GmbH noch die Wuppermann Stahl, die Wuppermann Engineering und die Wuppermann Business Services. In Summe arbeiten dort 163 Mitarbeiter.

Jugendlicher Unternehmer

Erfolgreicher Unternehmer, Chef zum Verlieben – was deckt berufliche Dynamik und private Herzlichkeit besser ab, als diese beiden Attribute?

Bernd Hammer, 40 Jahre alt geworden, ließ beides bei seiner Geburtstagsfeier am vergangenen Wochenende nicht missen. Selbst der Oberweger Stadl war beinahe zu klein, um dem Ansturm der Gratulanten standzuhalten. Über 150 Gäste aus dem Bekannten- und Verwandtenkreis, Geschäftsfreunde und Vertreter aus Wirtschaft und Politik feierten mit dem sympathischen Unternehmer und dessen Lebensgefährtin Daniela Kaufmann den Vierzi-

ger bei Köstlichkeiten aus der Küche von Toni Breznik.

Unter den Gästen sah man Bauernbundpräsident Fritz Grillitsch, Verbund-Präsident Gilbert Frizberg und LABg. Peter Rieser, die auch zum gleichzeitigen 15-jährigen Firmenjubiläum gratulieren konnten.

Mit seinem Technischen Büro sitzt der Judenburger an vier Standorten in Österreich (Graz, Fohnsdorf, Wiener Neudorf und Spittal/Drau) und mit Tochterunternehmen in Plovdiv (Bulgarien) und in Ankara (Türkei).

Der Vater von zwei Kindern war nach dem Abschluss der HTL in Pinkafeld in die „heiße



Bernd Hammer (2. v. l.) feierte seinen 40. Geburtstag. Foto: Waldhuber

Phase“ des Arbeitslebens eingestiegen und hatte 1993 als „One Man Show“ sein dynamisches Unternehmen als kompetenter Planer im Gebäude- und Energietechnikbereich gegrün-

det. Innovative, nachhaltige und ökonomische Lösungen sowie die Nutzung alternativer Energien stehen dabei im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit.